

Beschlussvorlage

Kreistag
am 09.10.2025
TOP öffentlich

ÖM
Öffentliche Mobilität

Aktenzeichen: ÖM-851 KTS 2025-
10-09

10.09.2025

Übergangsausschreibung des Linienbündels für die MVV-Regionalbuslinien 822, 823 und 825 im westlichen Landkreisgebiet für den Vertragszeitraum ab 12.12.2027

Anlage(n):

Aktueller Fahrplan Linie 822
Aktueller Fahrplan Linie 823
Aktueller Fahrplan Linie 825

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt,,

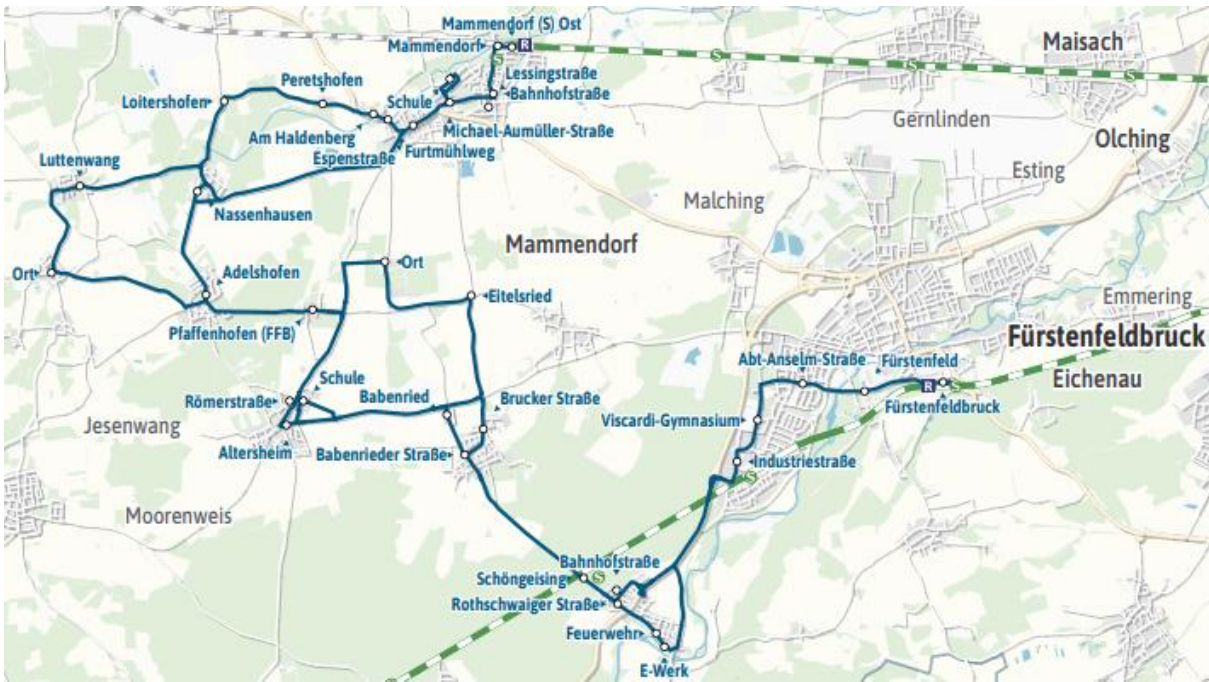
- das Linienbündel der MVV-Regionalbuslinien 822, 823 und 825 über die MVV GmbH für den Vertragszeitraum von 12.12.2027 bis 14.12.2030 ausschreiben zu lassen,
- entsprechende Haushaltsmittel für die Jahre 2028 bis 2030 bereitzustellen und
- die Verwaltung zu ermächtigen, nach erfolgter Ausschreibung und vergaberechtskonformer Angebotsprüfung durch die MVV GmbH den entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Kurze Problembeschreibung und Begründung:

Die bestehenden Verkehrsverträge der MVV-Regionalbuslinien 822, 823 und 825 im westlichen Landkreisgebiet enden zum 11.12.2027. Befördert werden aktuell werktäglich insgesamt bis zu ca. 2.700 Fahrgäste (2025), im Jahresdurchschnitt 2024 waren es werktäglich 2.169 Fahrgäste.

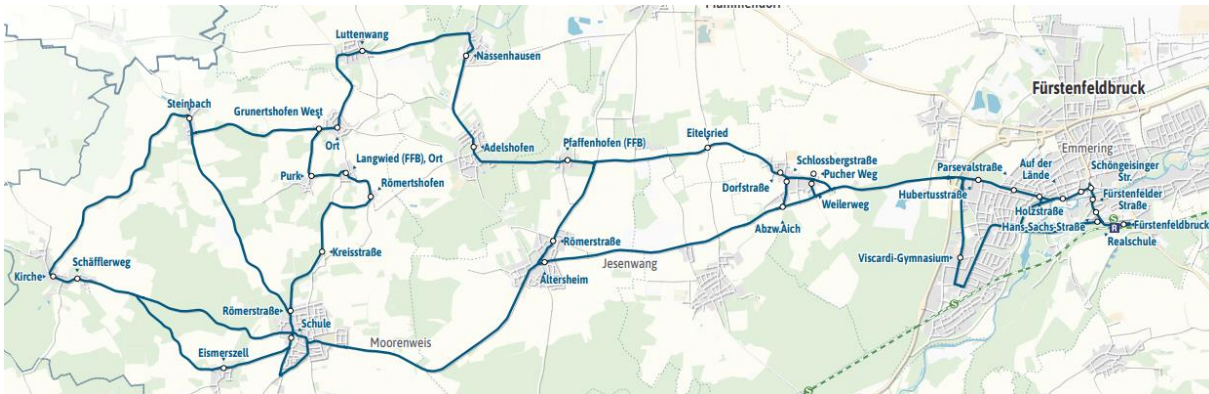
Linie 822:

Die Linie 822 verkehrt aktuell Montag bis Samstag zwischen ca. 5:30 Uhr und ca. 21:00 Uhr alle 40 Minuten und ist stark geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV und der Anbindung zahlreicher Schulen. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Mammendorf (Bf.), Peretshofen, Loitershofen, Nassenhausen, Luttenwang, Grunertshofen, Adelshofen, Pfaffenhofen, Jesenwang, Landsberied, Schöngeising und Fürstenfeldbruck (Bf.). Angebunden werden u.a. die Schulen im Bereich des Bahnhofes Fürstenfeldbruck, das Viscardi-Gymnasium und die Schulen in Jesenwang, Grunertshofen und Mammendorf.



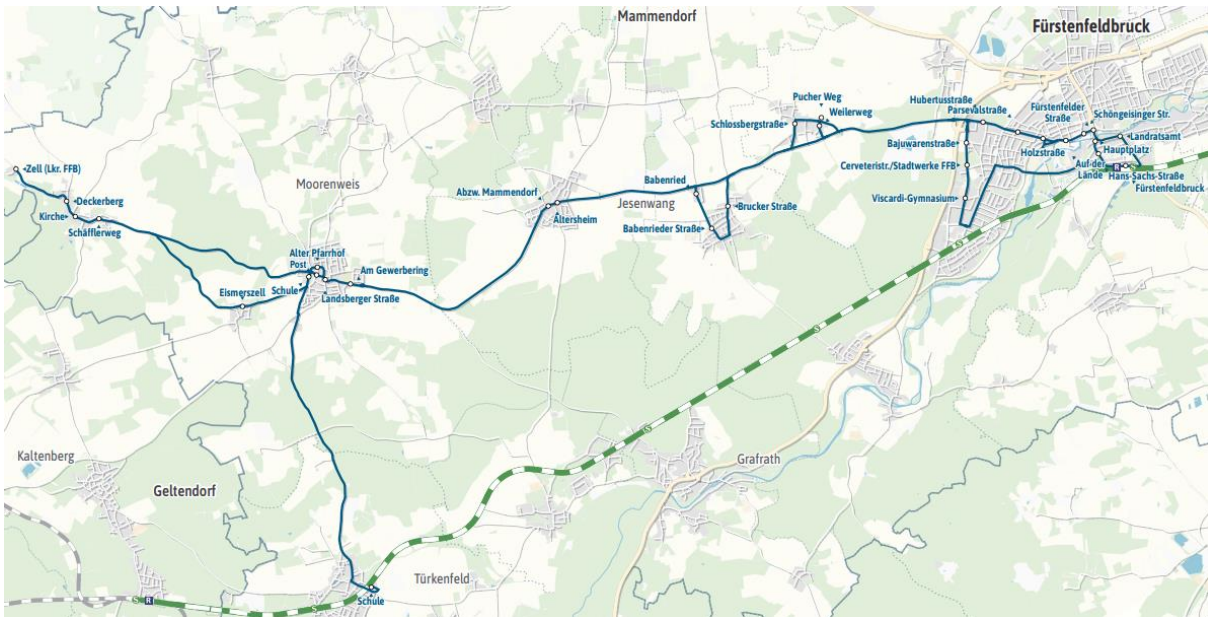
Linie 823:

Die Linie 823 verkehrt aktuell Montag bis Samstag zwischen ca. 5:30 Uhr und ca. 21:00 Uhr alle 40 Minuten und ist stark geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV und der Anbindung zahlreicher Schulen. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Dünzelbach, Steinbach, Grunertshofen, Lutterwang, Nassenhausen, Adelshofen, Pfaffenhofen, Jesenwang, Aich und Fürstenfeldbruck (Bf.). Angebunden werden u.a. die Schulen im Bereich des Bahnhofes Fürstenfeldbruck, das Viscardi-Gymnasium und die Schulen in Jesenwang und Grunertshofen.



Linie 825:

Die Linie 825 verkehrt aktuell Montag bis Freitag zwischen ca. 5:30 Uhr und ca. 21:00 Uhr alle 40 Minuten und ist stark geprägt durch die Belange der Schülerbeförderung im ÖPNV und der Anbindung zahlreicher Schulen. Die Fahrtstrecke verläuft zwischen Dünzelbach, Eismerszell, Moorenweis (und 1x Türkenfeld), Jesenwang, Landsberied, Aich und Fürstenfeldbruck (Bf.). Angebunden werden u.a. die Schulen im Bereich des Bahnhofes Fürstenfeldbruck, das Viscardi-Gymnasium und die Schulen in Jesenwang, Türkenfeld und Moorenweis.



Vor diesem Hintergrund sollen die Linien 822, 823 und 825 vorerst für einen Übergangszeitraum von drei Jahren erneut für Dieselfahrzeuge ausgeschrieben werden. Für einen danach anschließenden Vertragszeitraum ab 15.12.2030 soll möglichst auf einen Elektrobetrieb umgestellt werden.

Die Kostenschätzung der MVV GmbH beläuft sich für den neuen Vertragszeitraum (3 Jahre von 12.12.2027 bis 14.12.2030) und das Bestandsprogramm für alle 3 Linien zusammen auf jährlich ca. 2,895 Mio € bis ca. 3,24 Mio €. Eingesetzt werden 10 Fahrzeuge und je nach betriebsinterner Personaleinteilung 29 bis 35 Fahrer. Aktuell (2025) betragen die Betriebskosten ca. 2,1 Mio €/a, so dass ab 2028 inflationsbedingt mit Mehrkosten von ca. 795.000 € bis 1,14 Mio € zu rechnen wäre. Die Linien zusammen besitzen im Schnitt einen Kostendeckungsgrad von knapp 40 Prozent. Das Defizit abzgl. der Fahrgeldeinnahmen beträgt aktuell ca. 1,3 Mio €/a. In Verbindung mit der MVV-Kostenschätzung wird ab 2028 defensiv kalkuliert ein Defizit von ca. 1,969 Mio €/a bis ca. 2,314 Mio €/a erwartet. Haushaltsrelevant wären in 2028 somit ggf. höhere Ausgaben von ca. 669.000 €/a bis ca. 1,014 Mio €/a.

Unabhängig davon wird aktuell bzw. in der Zeit bis Inbetriebnahme versucht, die Betriebskosten durch Einsparungen beim Fahrtenangebot weiter zu senken. Limitiert ist dies allerdings durch die engen Vorgaben der zu den unterschiedlichen Unterrichtszeiten bereitzustellenden schülerrelevanten Fahrten und der Schülerzahlen selbst, die einen überproportionalen Fahrzeugeinsatz, z.T. mit Verstärkerbussen, erfordern.

Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

- 11. Sitzung des EUPA vom 18.07.2016 mit folgendem Ergebnis: Kenntnisnahme
- 16. Sitzung des EUPA vom 19.06.2017 mit folgendem Ergebnis: Kenntnisnahme
- 17. Sitzung des EUPA vom 25.09.2017 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 35. Sitzung des KA vom 12.10.2017 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 17. Sitzung des KT vom 23.10.2017 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 02. Sitzung des EUPA vom 21.09.2020 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 03. Sitzung des KT vom 12.10.2020 mit folgendem Ergebnis: Zustimmung (einstimmig)
- 04. Sitzung des EUPA vom 11.03.2021 mit folgendem Ergebnis: Kenntnisnahme
- 06. Sitzung des MEUPA vom 18.09.2025: Ergebnis bei Vorlagenerstellung noch nicht bekannt
- 45. Sitzung des KA vom 25.09.2025: Ergebnis bei Vorlagenerstellung noch nicht bekannt

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben:

Herrn Kreisrat Hubert Ficker
Herrn Kreisrat Jan Halbauer

Herrn Kreisrat Max Keil
Herrn Kreisrat Johann Thurner

Finanzielle Auswirkungen:

Die Maßnahme beinhaltet keine Ausweitung des aktuellen Angebotes auf den Buslinien 822, 823 und 825. Insofern handelt es sich um keine neue oder geänderte Maßnahme. Für den neuen Vertragszeitraum ist ab 2028 mit einer inflationsbedingten Steigerung von ca. 669.000 €/a bis ca. 1,014 Mio €/a zu rechnen.

Im Haushaltsjahr 2025 entspricht ein Betrag von 3,3 Mio. € einem Prozentpunkt an Kreisumlage. Die in der Beschlussvorlage bezifferten Mittel im Ergebnishaushalt für die Defizitsteigerung 2028 in Höhe von ca. 0,669 Mio. € bis ca. 1,014 Mio € entsprechen von 0,203 bis 0,307 Prozent Punkte Kreisumlage im HH 2025.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf das Klima:

zu erwarten: ☒ positiv* ☐ negativ* ☐ keine

*Erläuterung siehe Begründung

Der Beschlussvorschlag hat die weitere Optimierung des ÖPNV-Angebots im Landkreis Fürstentum zum Ziel. Das hat positive Auswirkungen auf das Klima, denn wer einen Weg mit den Öffentlichen statt mit dem eigenen Auto zurücklegt spart deutlich Treibhausgase wie CO₂ ein. Während jede Fahrt mit dem Auto zusätzliche Emissionen verursacht, kann ein MVV-Regionalbus bis zu 90 Autofahrten ersetzen.

Die Linienbusse sind grundsätzlich umweltfreundlicher unterwegs als der Motorisierte Individualverkehr (MIV). Laut Umweltbundesamt (2024) führt ein Kilometer mit dem Auto zu einem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von 164 g pro Person. Für Linienbusse liegt der Wert im Schnitt bei 92 g. Zugrunde gelegt ist dabei eine Auslastung von 1,4 Personen im Auto und 16 Prozent Besetzungsgrad des Busses. Je mehr Fahrgäste mitfahren, desto geringer wird der durchschnittliche Ausstoß pro Kopf. Im MVV-Raum wird von einer Auslastung der Regionalbusse von mindestens 30 Prozent ausgegangen, weshalb für unsere Linienbusse ein Wert von maximal ca. 79 g angenommen werden kann. Das ist weniger als die Hälfte an Treibhausgasemissionen pro Person und Kilometer im ÖPNV als im Auto.

In den Linienausschreibungen werden grundsätzlich die neuesten Abgasnormen gefordert. Von den aktuell 154 im Landkreis eingesetzten Busfahrzeugen erfüllen 131 Fahrzeuge (davon 76 als Mild Hybrid) die aktuelle Schadstoffklasse Euro Norm 6, weitere 7 Fahrzeuge erfüllen die Schadstoffklasse EEV und 16 Fahrzeuge fahren bereits mit Elektroantrieb.

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag
Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag